

Ernst Ludwig Schellenberg

# Das Buch der deutschen Romantik

Auf blütenweißem, holzfreiem Papier, mit vielen Textillustrationen und 84 Bildern in Offsetdruck, nach zeitgenössischen Originalen, auf Tafeln. Deckelzeichnung von G. Zander

Preis in steifer Broschur Gm. 12.—, elegant geb. in Ganzleinen Gm. 20.—, elegant geb. in Halbleder Gm. 23.—, elegant gebunden in Ganzleder Gm. 27.—. Wenn auf beiliegendem Zettel bestellt, 2 Exemplare mit 40%.

Der Verfasser beschreitet ganz neue

Wege, um den Begriff und die Schöpfer der romantischen Bewegung uns nahezu führen; er schildert nicht in blosser biographischer und literarhistorischer Kritik — nein, in beseelter, wahrhaft dichterischer Sprache, mit Wärme und Hingabe geleitet er uns in einen blühenden Garten, wo die blaue Blume lockt und duftet. Er gibt die Zeitstimmung, aus welcher diese Bewegung erwachsen mußte; leitet durch mancherlei neue, glückliche Vergleiche u. Hinweise zu echt deutscher Kunstbetrachtung, die sich ihres Ursprungs wieder bewußt wird. Nicht nur die Dichtung, auch die Malerei und Musik finden weitgehende Berücksichtigung, so daß ein vollständiges Bild vor den entzückten Augen des Lesers aufersteht. Die Bildbeigaben, die uns mit den Schöpfungen romantischer Maler bekannt machen sollen, verleihen erhöhten Reiz, ebenso wie einige Handschriftenproben; zumal manche bisher unbekannte Bilder das erste Mal veröffentlicht werden.



Verkleinerte Abbildung „Was Ihr wollt“ von Steinle

Ⓜ

Verlag für Kultur und Menschenkunde G.m.b.H.  
Berlin-Lichterfelde I

## Presseurteile:

*Julius Hart, im Tag.*

Die künstlerische Hingabe des Verfassers an seinen Stoff, die Ausstattung und der reiche Bilderschmuck, eine Zusammenstellung der wertvollsten Bilder der romantischen Schule, machen das Buch zu einem echten und köstlichen Weihnachtsgeschenk.

*Tagespost, Wien.*

... Man kann sich kaum eine feinsinnigere, alle Seiten romantischer Malerei und Griffelkunst gleich berücksichtigende Auswahl denken und keine, die geschmackvoller in der Reproduktion wäre.

*Leonhard Schrickel, Weimarer Zeitung*

... Das Buch ist eins der Werke, die man, einmal gelesen, nie mehr entbehren mag.

*Michel, Prof. Dr. W.*

... Mit Recht ist das Buch ein Juwel genannt, dessen Glanz weit in heimische Gaue hineinleuchtet wird.

*K. Trost, Deutsche Bauhütte.*

... Wer die Sprache einer Besinnung zu hören liebt, wer in der Kunst den Pulsschlag eines Zeitgeschehens zu begreifen vermag, wird Freude an dem Buche Schellenbergs haben.